

Quartalsfinanzbericht 2/2016

- Umsatz im ersten HJ um 5 % auf 38,3 Mio. EUR ausgeweitet
- Auftragsbestand wächst um 15 % auf 11,8 Mio. EUR
- Deutliche Belebung im 2. Quartal



reporting

optimize!
softing



LIEBE AKTIONÄRE, MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE VON SOFTING,

Softing zeigt im zweiten Quartal 2016 die erwartete Entwicklung. Nach einem verhaltenen ersten Quartal ist der erwartete Anstieg in der Dynamik klar ersichtlich. So stieg der Umsatz auf 20,4 Mio. EUR (Vj 19,2 Mio. EUR). Im EBIT machte sich dies mit einem Anstieg auf 0,8 Mio. EUR (Vj 0,3 Mio. EUR) bemerkbar. Der Auftragseingang, ein Frühindikator für die Folgemonate, zog auf 21,9 Mio. EUR (Vj 20,2 Mio. EUR) an. Dies deutet für das zweite Halbjahr auf die Steigerungen hin, mit denen wir rechnen.

Treiber für das Umsatzwachstum bei Softing waren in erster Linie die europäischen Gesellschaften in beiden Segmenten, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugelegt haben. Die starke Entwicklung bei den europäischen Gesellschaften im Segment Industrial ist bemerkenswert in einem Branchenumfeld, in dem die weltweiten Umsätze der großen Marktführer wie etwa Rockwell und Siemens in den für uns relevanten Geschäftssegmenten um teilweise mehr als 10% geschrumpft sind. Das Geschäft im Segment Industrial in Nordamerika und Asien blieb hingegen hinter den Zahlen des Vorjahres zurück. Softing hat jedoch an keiner Stelle relevante Umsätze an Wettbewerber verloren. In diesen Märkten hat das schwache konjunkturelle Umfeld die Nachfrage unserer Kunden belastet.

Im den ersten sechs Monaten wuchs trotz des schwachen ersten Quartals der Umsatz um knapp 5% auf 38,3 Mio. EUR (VJ 36,5 Mio. EUR). Dies fußt vollständig auf or-

ganischem Wachstum. Auch der Auftragsbestand lag mit 11,8 Mio. EUR (Vj 10,2 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahr. Der EBIT und der Jahresüberschuss liegen in etwa auf Vorjahresgröße.

Die wichtigsten Kennzahlen von 2016 im Vergleich zu 2015 zusammen:

Alle Angaben in Mio. EUR	Quartalsbericht 2/2016	Quartalsbericht 2/2015	Halbjahresbericht 2016	Halbjahresbericht 2015
Auftragseingang	21,9	20,2	39,6	41,1
Umsatz	20,4	19,2	38,3	36,5
EBIT	0,8	0,3	1,5	1,5
EBIT (operativ)	0,8	0,7	1,7	2,2
EBITDA	2,0	1,7	3,9	4,0
Jahresüberschuss	0,4	0,2	0,9	0,9
Ergebnis je Aktie in EUR (operativ)	0,11	0,09	0,23	0,30

Im Segment Industrial konnten die europäischen Gesellschaften dank ihrer guten Positionierung im Umfeld von „Industrie 4.0“ sowohl den Umsatz als auch den Ertrag im Vorjahresvergleich deutlich ausweiten. Gleichzeitig blieb jedoch das US-Geschäft im Umsatz wie im Ertrag weit hinter dem Vorjahr zurück. Auf Seiten der Umsätze konnten die europäischen Gesellschaften den Wegfall in den USA auffangen, nicht jedoch im EBIT.

Trotz der deutlichen Ablage der US-Gesellschaften zu den Vorjahresergebnissen sehen wir uns dort dennoch

im Markt bestens positioniert. OLDI erwartet noch im zweiten Halbjahr signifikante Aufträge von Großkunden. Aufgrund enger Beziehung zu amerikanischen Marktführern konnte OLDI mehrere Produkte mit absoluten Alleinstellungsmerkmalen entwickeln, die noch in diesem Jahr Produktfreigabe erhalten werden. Daraus werden auf Jahre hinaus signifikante und margenstarke Umsätze resultieren. Ferner rechnen wir damit, dass die US-Konjunktur nach den Präsidentschaftswahlen wieder Tritt fassen wird.

Mit Wirkung zum 1. Juli wurde die vor zweieinhalb Jahren übernommene Psiber Data GmbH in „IT Networks GmbH“ umbenannt. Dies stellt den Abschluss der Integration und Neupositionierung dieser Tochtergesellschaft dar, die Werkzeuge und Messtechnik für die Infrastruktur von Daten-Netzwerken produziert und vertreibt. Durch neue Produkte, den Ausbau der Vertriebsgebiete, eine zunehmend eigene Vermarktung und aggressiveres Marketing werden wir unseren Marktanteil in diesem Geschäft ausweiten. IT Networks macht traditionell den Großteil und den margenstärksten Teil ihres Geschäfts im vierten Quartal.

Im Segment Automotive wuchs der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2016 um 25% auf 12,4 Mio. EUR (Vj. 9,9 Mio. EUR). Hierbei sind die mittelfristig erwarteten Umsatzzuwächse aus Neuprodukten noch gar nicht enthalten. In weiten Teilen handelt es sich bei dem Wachstum um die Umsetzung von Vertriebsereignissen im HDD (Heavy Duty Diesel) Markt, sowohl in Europa wie auch in Nordamerika. Hinzu kommt ein stetiges Geschäft mit Bestandskunden im PKW-Bereich. Trotz signifikanter Erfolge bei der Messtechnik betreffen die Umsätze zunehmend Softwareprodukte. Die gesteigerte Ertragsqualität schlägt sich auch im operativen EBIT nieder. Dies hat sich im ersten Halbjahr beinahe verdreifacht und betrug 1,6 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR). Damit erreicht das Segment Automotive jetzt schon eine EBIT Marge (operativ) von fast 13%. Mit der Ausweitung des Software Anteils am Produktportfolio wird diese Marge mittelfristig weiter steigen.

Besonders stolz ist das Segment auf den erfolgreichen Start der Automotive Diagnose App „Car Asyst“, die Softing mit dem Partner Audi für deren Werkstätten entwickelt hat. Diese App ermöglicht den Werkstätten den kompletten Zugriff auf alle Diagnosedaten der neuen Audi Modelle. Dabei verkürzt sich die Zeit für das Auslesen aller relevanten Daten von 3-5 Minuten auf nur

noch 5 Sekunden. In Kürze folgt mit „Analytics“ ein weiteres Programmpaket, um Fehlerursachen in sogenannten „Problemfahrzeugen“ aufzuspüren. Zum Vertrieb der App hat Softing erstmals einen kompletten und auf den Zielmarkt zugeschnittenen Webshop in deutscher und englischer Sprache einschließlich Text- und Videodokumentation aufgebaut, für den wir von unseren Kunden Lob und Anerkennung erhalten haben. Unter www.car-asyst.com können Sie sich selbst ein Bild machen.

Auch konnte im ersten Halbjahr die Eigenkapitalquote der Softing AG auf 53% (Vj 51%) erneut verbessert werden. Dies spiegelt die konsequente Tilgung des für die Akquisitionen aufgenommenen Fremdkapitals wieder. Mit der Stärkung der Eigenkapitalquote eröffnen sich die Möglichkeiten der Finanzierung interessanter Übernahmeobjekte.

Wir sehen weiterhin gute Chancen, unsere Marktposition mit der Übernahme von geeigneten Zielobjekten auszubauen. Wir werden uns aber in erster Linie davon leiten lassen, nur angemessene Preise zu zahlen und bei der Strukturierung der Übernahme das unternehmerische Risiko im Auge zu behalten. Obwohl sich die Gespräche noch im Anfangsstadium befinden, könnten Transaktionen relativ kurzfristig realisiert werden.

Wir bestätigen unsere Prognose vom Anfang des Jahres, besonders in Bezug auf das EBIT. Den größten Schub erwarten wir erneut im vierten Quartal, wo auch für das derzeit noch schwache Nordamerika Geschäft Großaufträge anstehen. Aufgrund der Margenstruktur des zum Jahresende hin erwarteten Geschäfts sowie aufgrund von Einzeleffekten sind wir zuversichtlich, unsere Ziele zu erreichen.

Liebe Aktionäre und Freunde von Softing, bleiben Sie dem Unternehmen weiterhin verbunden und profitieren Sie von der Entwicklung unseres Unternehmens. Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer und wollen das Unsere dazu beitragen.

Herzlichst



Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Konzernlagebericht für den Halbjahresfinanzbericht 2016

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Industrie konnte das hohe Produktionsniveau vom Jahresbeginn nicht halten. Deswegen fiel das Wachstum, verglichen mit dem kräftigen Jahresauftakt deutlich geringer aus und liegt laut DIW um die 0,3%. Schon vor der Entscheidung Großbritanniens, die EU zu verlassen, hatte sich nur ein moderater Aufwärtstrend abgezeichnet, wenn gleich dieser in der zweiten Jahreshälfte nochmals an Schwung verlieren wird, so das DIW. Das Wirtschaftswachstum wird in Deutschland für das Jahr 2016 um die 1,5% liegen.

Das Segment Industrial zeigte in den ersten 6 Monaten eine schwache Entwicklung in den Regionen USA und Asien, die sich stabil entwickelnden Märkte in Europa konnten den Rückgang in den Umsatzerlösen aber fast kompensieren.

Das Segment Automotive entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 äußert positiv in Bezug auf Umsatzerlöse und dem daraus resultierenden operativen EBIT.

Softing rechnet im Vorjahresvergleich für das Gesamtjahr 2016 mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2015. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die vom Rückgang in der Öl- und Gasförderung betroffenen Geschäftsteile in den USA im zweiten Halbjahr zunehmend erholen könnten. In den europäischen Konzerngesellschaften geht Softing bei Industrial von leicht steigenden Umsatzerlösen aus, die vom Verhalten einzelner Kunden und nicht konjunkturell motiviert sind.

ERTRAGSLAGE

Im Segment Automotive stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2016 um 25% auf 12,4 Mio. EUR (Vj. 9,9 Mio. EUR), im Segment Industrial sank der Umsatz leicht um 2% auf 25,9 Mio. EUR (Vj. 26,6 Mio. EUR).

Der Rückgang im operativen EBIT im Segment Industrial 0,1 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) liegt begründet in der Tatsache, dass im amerikanischen Markt margenstarke Produkte in geringerem Umfang geordert wurden. Weiterhin konnte sich die gute Auftragslage aus 2015, im Bereich der externen Entwicklungsaufträge, nicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres behaupten.

Demgegenüber hat sich das operative EBIT im Segment Automotive im ersten Halbjahr fast verdreifacht auf 1,6 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR).

Das EBITDA der ersten sechs Monate des Jahres betrug im Segment Industrial 0,6 Mio. EUR (Vj. 2,4 Mio. EUR). Die Steigerung der Umsatzerlöse im Segment Automotive schlugen sich positiv im EBITDA des Segmentes nieder und beträgt in den ersten 6 Monaten 2016 3,2 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR).

Zum 30. Juni 2016 betrug der Auftragsbestand im Konzern rund 11,8 Mio. EUR (Vj. 10,2 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse des Softing-Konzerns liegen damit in den ersten sechs Monaten 2016 insgesamt mit 38,3 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vj. 36,5 Mio. EUR). Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR). Das EBITDA beträgt 3,9 Mio. EUR (Vj. 4,0 Mio. EUR), die EBITDA Marge beträgt 10% (Vj. 11%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum auf 0,9 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR), dies liegt in Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Brand bei der Softing Messen und Testen GmbH in 2015 begründet.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2016 53% (31. Dezember 2015 51%). Das Grundkapital der Softing AG beträgt zum 30. Juni 2016 unverändert 6.959.438 EUR.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 30. Juni 2014 auf 6,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015 betragen die liquiden Mittel 9,2 Mio. EUR. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden nur im geringen Umfang zu Ersatzbeschaffungen getätigt.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten sechs Monaten 2016 1,8 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) der Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte bilanziell aktiviert. Die leichte Erhöhung liegt in der Entwicklung einer neuen Generation Kommunikation Interfaces (VCI) im Segment Automotive begründet. Weitere wesentliche Teile sind direkt als Aufwand verbucht worden.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2016 waren im Softing-Konzern 428 Mitarbeiter (Vj. 422) beschäftigt. Im Berichtsquartal wurden an die Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2016 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2016 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 geändert. Zur Detaillierung verweisen wir hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2015 Seite 9ff.

AUSBLICK

Softing bestätigt die Prognosen aus dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2016 mit einer moderaten Steigerung der Umsätze und einer leichten Steigerung des EBIT/EBITDA. Dabei wird auf Grund von Produktfreigabeterminen und Lieferzeiten das zweite Halbjahr, wie im Vorjahr, überproportionale Beiträge in Umsatz und Ergebnis beisteuern.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 nicht ereignet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern- Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 12. August 2016
Softing AG

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Trier



Ernst Homolka

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015

Aktiva	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	15.096	15.243
Immaterielle Vermögenswerte	26.754	27.126
	41.850	42.369
Sachanlagevermögen	2.236	2.362
Latente Steueransprüche	2.772	2.395
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	46.858	47.126
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	9.965	9.313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.877	14.976
Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	1.478	431
	13.355	15.407
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	935	815
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	467	504
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	90	124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.428	9.186
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	31.240	35.349
Aktiva, gesamt	78.098	82.475

Passiva	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.959	6.959
Kapitalrücklage	12.270	12.270
Gewinnrücklagen	22.554	23.136
Eigenkapital, Konzernanteile	41.783	42.365
Minderheitenanteile	-23	-30
Eigenkapital, gesamt	41.760	42.335
Langfristige Schulden		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.760	1.860
Langfristige Finanzschulden	6.823	7.480
Sonstige langfristige Schulden	8.157	8.223
Latente Steuern	4.292	4.323
Langfristige Schulden, gesamt	21.032	21.886
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.617	5.698
Schulden aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	704	617
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	543	683
Schulden aus Ertragsteuern	1.725	1.529
Kurzfristige Finanzschulden	2.090	1.737
Kurzfristige, nicht finanzielle Schulden	3.246	4.203
Kurzfristige finanzielle Schulden	3.380	3.787
Kurzfristige Schulden, gesamt	15.305	18.254
Passiva, gesamt	78.097	82.475

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Angaben in Tausend EUR	01.04.16 – 30.06.16	01.04.15 – 30.06.15	01.01.16 – 30.06.16	01.01.15 – 30.06.15
Umsatzerlöse	20.437	19.182	38.345	36.506
Andere aktivierte Eigenleistungen	949	764	1.766	1.478
Sonstige betriebliche Erträge	145	1.381	878	1.558
Betriebliche Erträge	21.531	21.327	40.989	39.542
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	–7.648	–7.710	–14.097	–14.286
Personalaufwand	–9.058	–8.359	–17.604	–16.084
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–1.196	–1.333	–2.371	–2.574
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	–306	–312	–619	–619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.819	–3.591	–5.398	–5.123
Betriebliche Aufwendungen	–20.721	–20.993	–39.470	–38.067
Betriebsergebnis (EBIT)	810	334	1.519	1.475
Zinserträge	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	–40	–60	–78	–121
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	770	274	1.441	1.354
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–333	–90	–577	–430
Konzernergebnis	437	184	864	924
Zurechnung				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	431	190	857	935
Minderheitenanteile	6	–6	7	–11
Konzernergebnis	437	184	864	924
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	0,06	0,03	0,12	0,14
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.959.438	6.959.438	6.959.438	6.912.205

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Angaben in Tausend EUR	01.04.16 – 30.06.16	01.04.15 – 30.06.15	01.01.16 – 30.06.16	01.01.15 – 30.06.15
Konzernergebnis	437	184	864	924
Posten, die künftig in das Konzern-Gesamtergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	599	–979	–494	1.740
Steuereffekt	–184	0	100	0
Währungsumrechnung	415	–979	–394	1.740
Gesamtergebnis der Periode	852	–795	470	2.664
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	845	–789	463	2.675
Minderheitenanteile	7	–6	7	–11
Gesamtergebnis der Periode	852	–795	470	2.664
Ergebnis je Aktie (verwässert=unverwässert)	0,12	–0,11	0,07	0,39
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.959.438	6.959.438	6.959.438	6.912.205

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen			Anteile der Aktionäre der Softing AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt	
	Kapital		Bilanzgewinn und Andere	Neubewertungen	Währungsumrechnung	Gesamt	Anteile	Anteile		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 01. Januar 2016	6.959	12.270	0	20.684	-1.072	3.524	23.136	42.365	-30	42.335
Dividendenausüttung				-1.044			-1.044	-1.044		-1.044
Steuereffekt						100	100	100		100
Währungsumrechnungen						-494	-494	-494		-494
Jahresüberschuss 2015				856			856	856	7	863
Stand am 30. Juni 2016	6.959	12.270	0	20.496	-1.072	3.130	22.554	41.783	-23	41.760

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen			Anteile der Aktionäre der Softing AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt	
	Kapital		Bilanzgewinn und Andere	Neubewertungen	Währungsumrechnung	Gesamt				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 01. Januar 2015	6.959	12.270	-223	17.092	-1.277	2.199	18.014	37.020	-32	36.988
Dividendenausüttung				-1.740			-1.740	-1.740		-1.740
Verkauf eigener Anteile			223	855			855	1.078		1.078
Währungsumrechnungen						1.739	1.739	1.739		1.739
Jahresüberschuss 2015				935			935	935	-10	925
Stand am 30. Juni 2015	6.959	12.270	0	17.142	-1.277	3.938	19.803	39.032	-42	38.990

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	01.01.16 – 30.06.16 TEUR	01.01.15 – 30.06.15 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	1.441	1.354
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.371	2.574
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	189	-16
Perioden Cashflow	4.001	3.912
Zinsaufwendungen	77	121
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-140	373
Änderung der Vorräte	-652	-523
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.052	2.145
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-426	-852
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-2.081	-482
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	-997	-2.349
Gezahlte Ertragsteuern	-128	-1.610
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.706	735
Investitionen in Anlagevermögen	-458	-581
Auszahlung für Investitionen in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-1.766	-1.478
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen / variable Kaufpreise	-414	-1.347
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.638	-3.406
Auszahlung Dividende	-1.044	-1.740
Tilgung Bankdarlehen	-620	-835
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Aktien	0	1.078
Gezahlte Zinsen	-77	-121
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.741	-1.618
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.673	-4.289
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-85	102
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.186	8.750
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.428	4.563

Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Angaben in Tausend EUR	01.04.16 – 30.06.16	01.04.15 – 30.06.15	01.01.16 – 30.06.16	01.01.15 – 30.06.15
Automotive				
Außenumsatzerlöse	7.065	5.472	12.393	9.889
Segmentergebnis (EBIT)	1.464	791	2.633	938
Abschreibungen	275	297	527	575
Segmentergebnis (op. EBIT)	1.005	612	1.581	569
Segmentergebnis (EBITDA)	1.739	1.088	3.160	1.512
Segmentvermögen			18.117	13.366
Segmentsschulden			6.089	4.856
Investitionen	729	601	1.525	1.065
Industrial				
Außenumsatzerlöse	13.372	13.710	25.942	26.617
Segmentergebnis (EBIT)	–654	–459	–1.115	536
Abschreibungen	843	961	1.688	1.854
Segmentergebnis (op. EBIT)	–174	77	88	1.603
Segmentergebnis (EBITDA)	189	502	574	2.390
Segmentvermögen			55.705	55.893
Segmentsschulden			16.522	15.061
Investitionen	86	1.174	563	833
Nicht verteilt				
Außenumsatzerlöse				
Segmentergebnis (EBIT)				
Abschreibungen	79	74	157	145
Segmentergebnis (op. EBIT)				
Segmentergebnis (EBITDA)	79	74	157	145
Segmentvermögen			4.276	4.305
Segmentsschulden			13.726	14.654
Investitionen	70	99	143	242
Gesamt				
Außenumsatzerlöse	20.437	19.182	38.335	36.506
Segmentergebnis (EBIT)	810	332	1.518	1.474
Abschreibungen	1.197	1.332	2.372	2.574
Segmentergebnis (op. EBIT)	831	689	1.669	2.172
Segmentergebnis (EBITDA)	2.007	1.664	3.891	4.047
Segmentvermögen			78.098	73.564
Segmentsschulden			36.337	38.201
Investitionen	884	1.172	2.231	2.140

Segmente – Geografisch

Angaben in Tausend EUR	Umsätze		Anlagevermögen		Zugänge Anlagevermögen	
	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15
Deutschland	15.146	14.259	21.091	20.923	2.131	2.044
USA	12.235	12.813	22.779	23.391	50	18
Rest der Welt	10.964	9.434	215	161	50	77
Gesamt	38.345	36.506	44.085	44.475	2.231	2.139

Ausgewählte Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht der Softing AG zum 30.Juni 2016

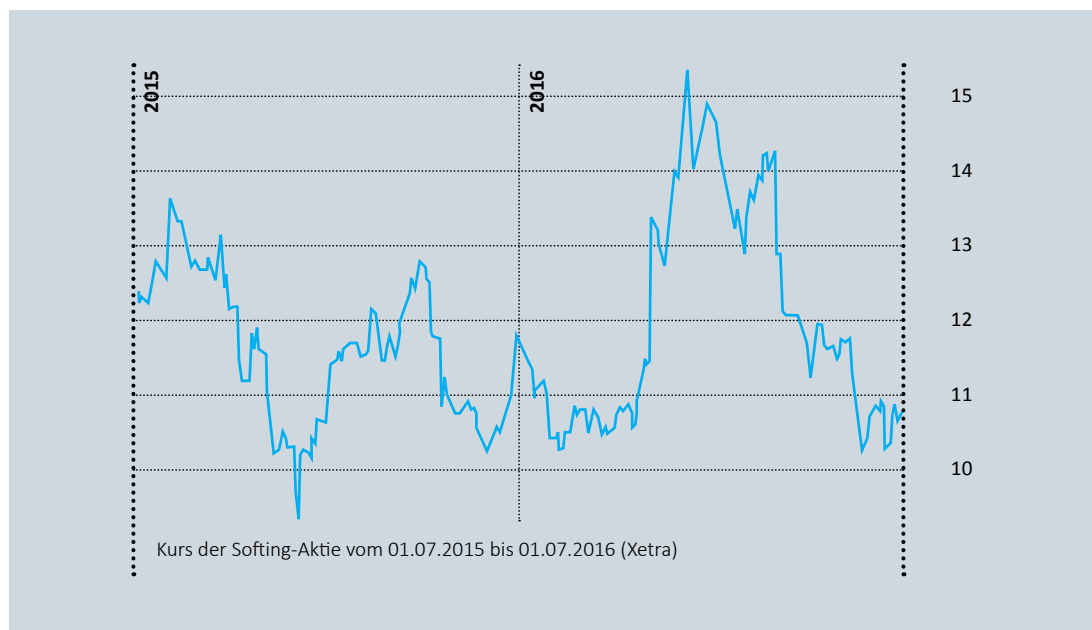
1. ALLGEMEINE BILANZIERUNGS – UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2015 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2015 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015.

2.ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2016 hat sich keine Änderung im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ergeben.

Softing-Aktie



ORGANE DER GESELLSCHAFT UND WERTPAPIERBESITZ

Organe	Aktien		Optionen	
	30.06.2016 Stück	31.12.2015 Stück	30.06.2016 Stück	31.12.2015 Stück
Aufsichtsrat				
Dr. Horst Schiessl (Vorsitzender), Rechtsanwalt, München	–	–	–	–
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820	–	–
Andreas Kratzer (Aufsichtsrat), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.155	10.155	–	–
Vorstand				
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	112.716	103.216	–	–
Ernst Homolka, München	1.800	1.300	–	–

FINANZKALENDER

12.08.2016	Halbjahresbericht 2016	02.05.2017	Mitteilung zum 1. Quartal 2017
02.11.2016	Mitteilung zum 3. Quartal 2016	03.05.2017	Hauptversammlung 2017
21.–23.11.2016	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	14.08.2017	Halbjahresbericht 2017
23.03.2017	Geschäftsbericht 2016	02.11.2017	Mitteilung zum 3. Quartal 2017

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com